

# Schnelles Internet in Mühlacker auf dem Vormarsch

- Erste Infoveranstaltung zu Glasfaserausbau in Enzberg abgehalten.
- Bürger freuen sich auf den neuen Standard, haben aber auch Fragen.

**CHRISTOPH STÄBLER**  
MÜHLACKER-ENZBERG

Auf einem kleinem Plakat am Eingang zur Enzberger Turn- und Festhalle steht es geschrieben: „Turbo-Internet für alle“ heißt es da. Und auch genau aus diesem Grund sind am Montagabend zahlreiche Enzbergerinnen und Enzberger in die örtliche Halle gekommen, um sich von den Stadtwerken Mühlacker und ihrem Partner, der NetCom BW, den Glasfaserausbau in ihrem Ort vorstellen zu lassen. Die Veranstaltung in Enzberg war aber nur der Auftakt, es folgt eine Infoveranstaltung in Mühlhausen – und in den kommenden Bauabschnitten bekommen auch alle weiteren Ortsteile schnelles Internet. „Aber wir können nicht überall gleichzeitig beginnen“, machte Oberbürgermeister Frank Schneider in seiner kurzen Ansprache deutlich. Mit dem Ausbaustart in Enzberg und in Mühlhausen habe man sich bewusst für den größten und den kleinsten Teilort entschieden. Die PZ beantwortet die wichtigsten Fragen zum Breitband-Ausbau:

■ **Was kostet der Breitband-Ausbau die Menschen in Mühlacker?** Nichts. Der Ausbau ist gefördert – und damit für die Bürger kostenlos. 90 Prozent der gesamten Ausbaukosten tragen der Bund und das Land. Dabei wird nicht nur eine feste Summe gefördert, sondern 90 Prozent von dem, was die Breitbandverlegung später einmal tatsächlich kostet. Preissteigerungen von bis zu 35 Prozent verteuern den Prozess aktuell deutlich, macht Christian Wunsch von den Stadtwerken deutlich. Ab dem Herbst wird Wunsch Nachfolger von Uwe Pfisterer als Abteilungsleiter Strom und Breitband.

■ **Was gilt es für die Bürger zu beachten?** Wer schnelles Internet haben möchte, muss lediglich einen sogenannten Grundstücksnutzungsvertrag unterschreiben. Dieser räumt den Stadtwerken Mühlacker das Recht ein, das Lehrrohr für die Glasfasern auf dem Gelände zu verlegen. Bei jedem einzelnen Haus suche der zu-



Während die Glasfaserkabel in Mühlacker und den Stadtteilen verlegt werden, kommt es zu temporären Einschränkungen durch die Bauarbeiten. SYMBOLBILD: SINA SCHULTZ/DPA



In der gut gefüllten Enzberger Turn- und Festhalle informieren sich die Bürgerinnen und Bürger über den geplanten Ausbau. FOTO: STÄBLER

ständige Tiefbau das Gespräch mit dem Hausbesitzer, um zu klären, an welcher Stelle das Lehrrohr am besten verlegt werden könne. Entsteht bei diesen Bauarbeiten Verschmutzungen, kommen die Stadtwerke dafür auf und hinterlassen am Ende wieder den ursprünglichen Zustand.

■ **Wer bekommt überhaupt einen Breitbandanschluss?** „In Enzberg gibt es sehr viele unterversorgte Adressen“, erklärt Christian Wunsch. Daher starte man in Mühlackers größtem Stadtteil einen nahezu einhundertprozentigen Ausbau. Das betrifft 1050 Adressen in Enzberg – lediglich einzelne Häuser auf den Spitzäckern

und auf dem Sengach können nicht bedient werden, weil diese nicht förderfähig sind. Die erforderliche Versorgungsgrenze liegt bei 100 Mbit/s. Wer darüber liegt, müsste gegebenenfalls selbst für den Anschluss aufkommen. Und wer förderfähig ist, sich aber erstmal gegen einen Anschluss entscheidet, hat Pech. „Wenn der Graben einmal zu ist, ist er zu“, machte Stadtwerke-Geschäftsführer Roland Jans deutlich. Wer sich im

**„In Enzberg gibt es sehr viele unterversorgte Adressen.“**

**CHRISTIAN WUNSCH** von den Stadtwerken Mühlacker über das Internet in Enzberg

Nachgang doch noch für einen Glasfaser-Anschluss entscheide, müsse mit Kosten um die 10 000 Euro rechnen.

■ **Wann startet der Ausbau – und wie lange dauert er?** Im konkreten Fall von Enzberg sollen die Bauarbeiten im vierten Quartal dieses Jahres beginnen und rund zwei Jahre dauern. Veranschlagt sind dabei Kosten in Höhe von 10,5 Millionen Euro alleine für Enzberg – die sich wegen gestiegener Material- und Tiefbaupreise aber noch um bis zu 35 Prozent erhöhen könnten.

■ **Wer betreibt das verlegte Breitbandnetz in den Stadtteilen?** Das Unternehmen NetComBW ist eine Tochtergesellschaft der EnBW. Dort biete man „faire, handelsübliche Preise“ an, die schon in der Ausschreibung so festgelegt worden sind, erklärt Giacomo Stifanelli. Wer bestehende Verträge mit einem anderen Anbieter habe, solle diese nicht kündigen – das übernehme die NetComBW. Bestandskunden des Unternehmens könnten sofort auf den neuen Tarif umgeschaltet werden. NetComBW sei bereits ein zuverlässiger Partner bei anderen Projekten in Mühlacker, so Christian Wunsch. Andere Netzbetreiber seien aus der Ausschreibung gefallen, wieder andere – große Anbieter – hätten sich gar nicht erst beworben.

## Maulbronn: Auftakt in die Solaroffensive

**MAULBRONN.** Bürgermeister Andreas Felchles letzte Arbeitswoche in Maulbronn hatte nichts von „langsam ausklingen lassen“. Noch an seinem letzten Arbeitstag begutachtete er die frisch installierte Photovoltaikanlage auf den Dächern des städtischen Bauhofs.

Die Anlage umfasst insgesamt 66 Solarmodule, deren Gesamtleistung entweder in den Betrieb der Einrichtung fließen oder in das Netz eingespeist werden. So könne die Grundlast des Bauhofs mit grüner Energie abgedeckt werden, teilt das Rathaus der Klosterstadt mit. Am vergangenen Freitag verzeichnete die Anlage Leistung von 4000 Kilowatt. Zusätzlich können über eine Wallbox die beiden E-Autos des Bauhofs über die Mittagszeit geladen und die Gerätschaften in den Werkstätten betrieben werden. Der Wärmetauscher versorgt die Räumlichkeiten in

Zukunft zumindest zum Teil über Sonnenenergie mit Wärme.

### Große Einsparungen

Die Installation ging in einem Rekordtempo vonstatten. Die Montage der Anlage sowie der Anschluss und das Einrichten eines Wechselrichters war innerhalb einer Woche abgeschlossen. Die Anmeldeformalitäten für die Anlage sind im Gange, so dass sie in den nächsten Tagen in den Betrieb gehen kann. Rund 31 000 Euro hat die Stadt Maulbronn investiert. Die zu erwartende CO<sub>2</sub>-Vermeidung nach 20 Jahren liegt bei beachtlichen 195 Tonnen.

„Nur so können wir die Energiewende schaffen“, meinte Bürgermeister Andreas Felchle und sprach von einem Auftakt in die Solaroffensive der Stadt. Die Bestückung weiterer Dächer von öffentlichen Gebäuden ist in Planung. Andere müssen noch auf Statik und Machbarkeit geprüft werden. „Sicher ist, es geht voran“, heißt es aus dem Rathaus. *pm*



Der Maulbronner Bauhof verfügt nun über eine frisch installierte Photovoltaikanlage auf den Dächern. FOTO: ULRIKE FEGERT/STADT MAULBRONN

## Senioren feiern beim DRK fröhlich zusammen

**MÜHLACKER.** Eine große Resonanz erfuhr das Sommerfest im DRK-Seniorenzentrum in Mühlacker am Samstag. Passend zu den sommerlich angenehmen Temperaturen sprach Pfarrer Peter Feldtkeller im Gottesdienst, der zum Auftakt stattfand, über das Thema Reisen. Musikalisch begleitet wurde er von Kantor Markus Piringer und die Gäste nutzten gern die Möglichkeit, bei den Liedern miteinzustimmen.

Auch Oberbürgermeister Frank Schneider hatte sich zu den Festgästen gesellt und wünschte den Bewohnern, ihren Angehörigen sowie den Mitarbeitern des DRK-Hauses eine schöne Sommerzeit. „Wir sind hier mittendrin und ein Teil der Gesellschaft in Mühlacker“, sagte Heimleiterin Beate Dudkiewicz in ihrer Ansprache. Sie dankte allen Ehrenamtlichen, die sich immer wieder in den Alltag des Seniorenzentrums einbringen und auch den hauptamtlichen Mitarbeitern, die während der Pandemie Enormes geleistet haben und dies nach wie vor tagtäglich zum Wohl der Bewohner tun. Das gute, familiäre Miteinander



Pfarrer Peter Feldtkeller gestaltet den Gottesdienst. FOTO: KNEIS/DRK

sprach auch Heimfürsprecherin Erika Gerlach an. Für sie sei das Sommerfest immer wieder ein Höhepunkt im Kalender, so Gerlach. Nach dem von Bestlife gesponserten Mittagessen mit Grillspezialitäten wurden Bewohner geehrt, die seit zehn, 15 und 20 Jahren im DRK-Seniorenzentrum wohnen. Zum Rahmenprogramm, durch das DRK-Mitarbeiter Jürgen Siebert führte, zählte ein Rätsel, an dem sich alle Gäste beteiligen durften, eine vom Tagespflegeteam betreute Tombola und Unterhaltung mit dem Akkordeonorchester Knittlingen. *pm*



Im Mühlacker DRK-Seniorenzentrum erleben die Bewohner mit Grillspezialitäten und buntem Rahmenprogramm ein kurzweiliges Sommerfest. FOTO: KNEIS/DRK

## Abwechslungsreiches Straßenfest

- In Wiernsheim wird an diesem Wochenende wieder groß gefeiert.

**ILONA PROKOPH** | WIERNSHEIM

Schon seit Januar wird das beliebte Straßenfest am kommenden Wochenende von der Wiernsheimer Interessensgemeinschaft (IG) Straßenfest organisiert. Voller Vorfreude darauf ist auch IG-Straßenfest-Sprecher Uwe Bolz. „Unsere engagierten Vereine und Gruppierungen geben dabei wieder einmal ihr Bestes“, verspricht Bolz im Gespräch. Denn bei den aufwendigen Fest-Vorbereitungen wurden im Vorfeld die verschiedenen Aufgaben an die Mitglieder im Gremium verteilt, sowie ein Flyer mit Hilfe von Sponsoren erstellt, auf dem die Stände und Vereine vermerkt sind.



Beim Wiernsheimer Straßenfest – so wie hier 2019 – kommen Jung und Alt auf ihre Kosten. ARCHIVFOTO: PROKOPH

Zur IG gehören Bürgermeister Matthias Enz, Ordnungsamtsleiterin Saskia Tsirogiannis sowie 15 Vertreter der Vereine, die das größte jährliche Fest der Plattengemeinde auf die Beine stellen. „Leider kommt in diesem Jahr – trotz großer Bemühungen unserer

Verwaltung und einiger türkischen Mitbürger – keine Delegation aus Ayancik nach Wiernsheim. Das hat sich leider letztendlich nicht ergeben“, bedauert Uwe Bolz. Dafür werden aber auch in diesem Jahr die Freunde aus der italienischen Partnerstadt Pinasca

wieder dabei sein und wie schon in den vergangenen Jahren fröhlich mitfeiern.

Erstmals nimmt der Verein „Riedler“, der verschiedene Getränke sowie unter anderem Maultaschen-Burger anbietet, und die „Web3 User Group“ mit amerikanischem Pulled Pork und koreanischem Kaffee teil. Der Fass-Anstich findet am Samstag um 17 Uhr bei den Wiernsheimer „Formel 1 Freunden“ statt. „Wir hoffen, dass unser beliebtes Wiernsheimer Straßenfest auch in Zukunft Bestand hat und wir in drei Jahren dann unser 50. Fest veranstalten können“, freut sich Bolz über die 47. Auflage des Wiernsheimer Straßenfestes. Abwechslungsreiches Essen, Live-Musik und der große Kinderflohmarkt sorgen dafür, dass sich dabei dann wieder Groß und Klein vergnügen können.